

ANTRAG der „Vorarlberger Wirtschaft“
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Vorarlberg am 14.11.2023

16.10.2023

Technologieoffenheit gewährleisten – Jetzt ideologiefrei an Morgen denken

Die Energiewende und die damit einhergehende klimaneutrale Energieversorgung sind von entscheidender Bedeutung für die zukünftige nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Um diese ambitionierten Klimaziele zu erreichen und die Energiewende erfolgreich voranzutreiben, bedarf es den Einsatz technologischer Innovationen. Damit es uns gelingt ein erfolgreicher und wettbewerbsfähiger Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort zu bleiben, müssen neue Technologien als Chance begriffen werden. Es ist nicht angebracht, sie von vornherein auszuschließen. Sie können uns künftigen Wohlstand schaffen und helfen uns gleichzeitig dabei klimaneutral zu werden.

Mehr als 80.000 Arbeitsplätze in Österreich hängen von der Fahrzeugindustrie ab. Somit stärkt vermehrte Entwicklung von E-Fuels-Erzeugungskapazitäten nicht nur den heimischen Wirtschaftsstandort, sondern birgt auch Chancen für Technologieentwicklung und für internationale Zusammenarbeit. Schon allein deshalb darf es keine Verbote geben, sondern es muss unvoreingenommen und technologieoffen nach optimalen Lösungen gesucht werden.

Forschung und Entwicklung sollten nicht rein auf Elektromobilität fokussiert sein, sondern eine breite Palette an Technologien in Betracht ziehen und sich diese zu Nutzen machen. Insbesondere synthetische Kraftstoffe wie E-Fuels sind CO₂-neutral und können Emissionen entscheidend senken. Deshalb stellen sie eine gute Alternative dar.

Denn bekanntermaßen bringt der alleinige Fokus auf Elektromobilität auch Nachteile mit sich, speziell die überdurchschnittliche Abhängigkeit vom asiatischen Raum für Rohmaterialien in den Elektroauto-Batterien. Die negativen Folgen einer Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und Ländern sollte uns nicht erst seit der Gaspreis-Explosion 2022 klar sein. Daher sollten wir auch bei den Energieträgern diversifizieren.

Alternative Kraftstoffe und Wasserstoff sind vielseitig einsetzbar, vom Verkehr bis in der Industrie. Um die Energieversorgung der Zukunft leistbar zu gestalten, braucht es diese Alternativen. Innovationen müssen daher gefördert werden und nicht gebremst werden. Wir sind davon überzeugt, dass die Effizienz und Innovationskraft unserer Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entscheidend für die Umsetzung der Energiewende sein werden.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Delegierten folgenden

ANTRAG:

Die Wirtschaftskammer Vorarlberg wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen im Bund und im Land Vorarlberg dafür einzusetzen, die Energiewende in Österreich ohne ideologische Scheuklappen oder Verbote voranzutreiben, insbesondere durch die Gewährleistung von Technologieoffenheit, sowie positiven Anreizen und Rahmenbedingungen, vor allem durch ein Bekenntnis zu klimaneutralen Kraftstoffen wie E-Fuels und Wasserstoff, Biotreibstoffen und Bio-Gas.



Wilfried Hopfner

Präsident



Eduard Fischer

Vizepräsident



Michael Zimmermann

Spartenobmann Transport
und Verkehr



Markus Comploj

Spartenobmann Industrie



Bernhard Feigl

Spartenobmann Gewerbe und Handwerk